

AUSSTELLUNG

**„Nicht den Gegenstand malen,
sondern die Wirkung, die er erzeugt.“**

Stephane Mallarmé

In meinen Bildern konzentrierte ich mich anfänglich auf die Darstellung von menschlichen Figuren in einer großen farblichen Vielfalt. In den letzten Jahren beschäftigte ich mich mit der Dynamik der Farben in abstrakten Bildern.

Der spielerische Umgang mit einer weitgefassten Palette leuchtender Farben ist ein entscheidendes Merkmal meiner Malerei. Das Spektrum der Darstellungen menschlicher Figuren umfasst Situationen von eher unbestimmter Art. Den Impuls dazu gaben und geben Reisen und vor allem längere Aufenthalte in verschiedenen Ländern.

In den Bildern geht es nicht darum, erkennbare Personen in ihrer Individualität festzuhalten, viel mehr sind es Erlebnisse, Begegnungen, Situationen, Erinnerungen, die in einem malerischen Abstraktionsprozess zu neuen Bildwelten entstehen. Häufig sind Szenerien aus mehreren Quellen und Erinnerungen entstanden, sodass der künstlerische Prozess der Umsetzung vielschichtig und verschlungen sein kann.

Die verallgemeinerte Darstellung der Figuren in dem jeweiligen Umfeld, die sich entrückt, isoliert und zeitlos präsentieren, erlaubt dem Betrachter Assoziationen zu eigenen Erlebnissen zu entwickeln. Die Figuren sind vom Betrachter abgewandt, gehen oder blicken ohne sichtbare Ziele in das Bild hinein.

Der sich ihnen eröffnende Raum ist schwach angedeutet und malerisch nur diffus gestaltet. Die Titelgebung ist eher untergeordnet und kann dem Betrachter gelegentlich Anregungen liefern für eigene Assoziationen oder Interpretationen.

In jüngerer Zeit interessiert mich die Dynamik der Farben, deren Harmonie mir wichtig ist, dennoch sollen Spannungen und Kontraste nicht vermieden werden. Nach wie vor soll der Betrachter zu eigenen Gedanken über das Gesehene angeregt werden. Die Titelgebung ist nach wie vor eigentlich von untergeordneter Bedeutung, vermag dennoch gelegentlich einen Einstieg in das Bild geben. In dieser Ausstellung werden Bilder gezeigt, die ausschließlich in Öl auf Leinwand gemalt wurden.

März 2018

„Neu begräbt alt“

**Ein Schaffensprozess mit
mehreren Anläufen**



Sabine Nelles



DER MAGISTRAT DER STADT ZWINGENBERG

Sabine Nelles

Jahrgang 1948
Beruf Malerin, Krankengymnastin
Familienstand verheiratet, drei erwachsene Kinder
Lebt und arbeitet in Bensheim a. d. Bergstraße seit 1991

Auslandsaufenthalte

Mehrjährig in Kanada, Frankreich, Kosovo

Künstlerische Ausbildung

1977 Beginn der Arbeiten in Tiffanytechnik
Kursleiterin Volkshochschule Olpe
1988 Beginn der Malerei
Malkurse bei Barbara Russow, Olpe
Malkurse bei Juliana Jäger, Darmstadt
Malreisen Akademie am Meer, Sylt
Alte Feuerwache, Mannheim
Akt- und Portraitzeichnen Kunsthalle Darmstadt
Akt- und Portraitzeichnen bei Else Martin, Alsbach
Freie Malerei Atelier Pohle-Stiehl, Darmstadt
Sommerakademie Pentiment, Hamburg bei Barbara Feuerbach
Mitglied: ArtiB Bensheim

Einzelausstellungen

1996 IEZ AG, Bensheim
1997 Kulturamt Stadt Bensheim
1998 Kunstraum Auerbach, Bensheim Auerbach
2001 Haus Baureneck, Lindenfels
Atelier Antenne, Gelsenkirchen
2002 Galerie Hellhof, Kronberg i. T.
Parktheater Bensheim
Deutsche Bank Darmstadt
Leica Microsysteme, Bensheim
2003 Artium Art Galerie, Luxembourg
Galerie Hani 2 Robertevi, Pristina, Kosovo
Landratsamt Heppenheim
2004 Rathaus Galerie Bensheim
Galerie SULUJ, Belgrad, Serbien
Galerie des Kultusministeriums Pristina, Kosovo
2005 Artium Art Galerie Luxembourg
Volksbank Heppenheim
2007 Hotel Steubenhof Mannheim
Politische Akademie Attendorf
2009 Stiftung für Ungarische Kultur, Budapest
2010 Kunst im Rathaus, Heppenheim
2011 Europarat Straßburg
Galerie am Markt, Bensheim
PROFI Engineering AG, Darmstadt
2012 Hotel Neuhaus, Iserlohn
2014 Ambiente, Schwerin
2017 Kunst im Amtsgericht Lampertheim e.V.
Rathausgalerie Bensheim

Beteiligungen an Gruppenausstellungen im In- und Ausland

Preise und Anerkennungen

Gestaltung des Titelblatts „Jahresrückblick“ des Bergsträßer Anzeigers in den Jahren 2000 und 2003
Zweiter Preis Künstlerkreis Bürstadt, 2001
Erster Preis des Frühlingssalons des Museums Pristina, Kosovo, 2004

Ausstellungseröffnung

Sonntag, 3. Juni 2018, 11.00 Uhr

Ausstellungsort

Remise beim ehemaligen Amtsgericht,
Obertor 1, 64673 Zwingenberg

Begrüßung

Dr. Michael Knecht
Stadtrat der Stadt Zwingenberg

Einführung

Frau Sabine Müller
Diplom Designerin AGG

Musikalische Umrahmung

Mariusz Rzymkowski
Gitarre, Mundharmonika und Gesang

Ausstellungsdauer

Sonntag, 3. Juni 2018 bis
Samstag, 30. Juni 2018

Öffnungszeiten

Samstags, 14.00 – 17.00 Uhr
Sonntags, 11.00 – 17.00 Uhr

So finden Sie den Ausstellungsraum
im Zentrum von Zwingenberg

